

mitglieder bewegen, damit den Genossen in der nächsten Mitgliederversammlung überzeugende Argumente gegeben werden können.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die rechtzeitige Information der Genossen über die Tagesordnung der Parteiversammlung, damit sie sich darauf vorbereiten können. Die gründliche Vorbereitung und planmäßige Durchführung trug sehr dazu bei, das Niveau unserer Mitgliederversammlungen zu heben und damit die Genossen besser für die politisch-ideologische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern zu rüsten.

Genossen brauchen Argumente

Bei allen Erfolgen der LPG gibt es keinen Grund für uns, in der politisch-ideologischen Arbeit nachzulassen. Es sind zwar nicht mehr die „Wenn“ und „Aber“, mit denen wir im Jahre 1964 fertig werden mußten. Heute, wo unsere LPG zu den wirtschaftlich stabilen LPG gehört, stehen vor uns viel größere Aufgaben als damals. Wir müssen zum modernen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb werden, der dem entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus entspricht. Wir sind verpflichtet, den Weltstand zu erreichen, sowohl in den Erträgen, in der Höhe der Arbeitsproduktivität als auch bei den Kosten. Diese Ziele allen Genossenschaftsmitgliedern bewußt zu machen und ihnen zu erklären, welche Schritte wir dazu gehen müssen, das stellt hohe Anforderungen an die politische Arbeit unserer Grundorganisation.

Unsere Genossenschaftsmitglieder freuen sich über die guten Leistungen. Einige stellen aber nun die Frage: Warum sollen wir immer mehr und mehr produzieren, wir sind doch gut vorangekommen? Das ist eine Frage von grund-

sätzlicher Bedeutung, mit der wir uns in der Parteileitung und in der Grundorganisation sehr eingehend beschäftigt haben. Wir erklärten, daß die wachsenden Bedürfnisse der sozialistischen Gesellschaft von jedem Landwirtschaftsbetrieb verlangen, mehr, besser und billiger zu produzieren.

Wir legten dar, daß der ökonomische Wettbewerb zwischen Sozialismus und Imperialismus härtester Klassenkampf ist, der unsererseits keine Pause und keinen Stillstand zuläßt. Persönlich rieten wir den Fragestellern, die ja selbst großen Anteil am Aufstieg unserer LPG haben, zu überprüfen, ob sie sich mit dem Heute zufriedengeben wollen oder ob ihre Bedürfnisse nicht ebenso wachsen wie die Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung der DDR.

Eine verständliche Verbindung der politischen und ökonomischen Fragen sowie der persönlichen und gesellschaftlichen Interessen führt in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation stets zu lebhaften Diskussionen. Die Genossen vertreten dann in ihren Arbeitsbereichen die Meinung der Grundorganisation. Die Genossen unserer Grundorganisation genießen das Vertrauen der Genossenschaftsmitglieder, weil sie den Fragen nicht ausweichen.

Es ist nicht immer leicht für uns, komplizierte internationale Probleme zu erklären. Fragen über Vietnam, Zypern und Griechenland erfordern oft eine größere Sachkenntnis über die Lage. In der Parteileitung und in der Grundorganisation verschaffen wir uns zuerst Klarheit darüber, um dann ausführlich Antwort darauf geben zu können.

ökonomische Probleme beraten

Auch die ökonomischen Probleme der LPG werden in der Grundorganisation beraten. Dabei

POLITISCHE MASSENARBEIT

- # Weiterführung der Aussprache über die Erklärung des Genossen Walter Ulbricht vorder Volkskammer am 1. Dezember 1967 zur Ausarbeitung der sozialistischen Verfassung der DDR.
- # Aussprache zu den auf der 3. ZK-Tagung gestellten Problemen fortsetzen. Schwerpunkte: Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft,

Entwicklung der Kooperationsbeziehungen in der Feldwirtschaft.

- H Wettbewerbsvorschläge der Genossenschaft zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR beraten. Politische Führung des Wettbewerbs sichern.

PLANKONTROLLE

- # Plananlauf in der Viehwirtschaft einschätzen. Auswer-

tung mit der Parteigruppe und in der Brigade.

- Der Vorsitzende berichtet über die Einsatzbereitschaft der Technik und über die Vorbereitung der Frühjahrsbestellung mit den Kooperationspartnern.

PARTEILEHRJAHR

- 9 Zusammen mit dem Zirkelleiter Einschätzung des Parteilehrjahres.